









Jan Andersen

Kleiner Wolf

Ziemlich beste Hundefreunde



Jan Andersen

# Kleiner Wolf

Ziemlich beste  
Hundefreunde

Zeichnungen von  
Cathy Ionescu



Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage 2019

© 2019 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH  
Neumarkter Straße 28, 81673 München  
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Umschlagillustration: Bente Schlick, [www.bentschlick.com](http://www.bentschlick.com)

Umschlagkonzeption: Init GmbH

CK · Herstellung: AJ

Satz: GGP Media GmbH, Pößneck

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-17655-9

Printed in Germany

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)



## 1. Kapitel

### Kleiner Wolf kommt zurück auf die Insel



Kleiner Wolf ist so aufgeregt, dass er am liebsten im Kreis rennen und laut bellen würde. Und vor Freude wedelt er schon die ganze Zeit mit dem Schwanz und trappelt mit den Vorderpfoten! Er weiß jetzt nämlich, warum sie heute schon aufgestanden sind, als es draußen noch dunkel war. Und dann sind sie ewig mit dem Auto gefahren. Aber erst als er den Hafen und das Meer gesehen hat, war klar, wo sie überhaupt hinwollten. Sie fahren wieder auf die Insel, auf der er im letzten Sommer war. Und das Schiff liegt schon mit qualmendem Schornstein da und wartet auf Sie!

Kleiner Wolf erkennt den Kapitän sofort. Er zerrt ein bisschen an der Leine, damit Emma und Leon

kapieren, dass sie sich unbedingt an den anderen Leuten vorbeidrängeln müssen, damit er den Kapitän begrüßen kann. Aber auch als er kurz bellt, verstehen sie immer noch nicht, was er will.

Leon sagt nur: „Das Schiff ist groß genug, da passen alle drauf. Du brauchst keine Angst zu haben, dass wir nicht mitkommen.“

Und Emma sagt: „Stimmt schon, es nervt, hier in der Schlange rumzustehen. Aber wir können uns nicht vordrängeln, das gibt nur Ärger.“

Emmas und Leons Mutter Andrea sagt gar nichts. Sie muss aufpassen, dass der Mann mit der Glatze und der Sonnenbrille, der hinter ihr steht, ihr nicht schon wieder seinen Koffer gegen die Beine rammt. Das hat er nämlich schon zweimal gemacht. Ohne sich zu entschuldigen!

Und Kleiner Wolf wollte sich schon umdrehen und kurz knurren, damit der Glatzkopf merkt, dass sie auch noch da sind. Aber der Mann sieht nicht so aus, als ob ihn das stören würde. Wahrscheinlich wäre es besser, wenn Kleiner Wolf ihm einfach an den Koffer pinkelt. Das würde ihn nämlich ganz bestimmt stören! Aber in demselben Moment, in dem er sein Bein gehoben hat, hat er auch den

Kapitän entdeckt, der oben auf dem Schiff steht und die Fahrkarten kontrolliert.

Er zerrt wieder an der Leine und bellt noch mal. Weiter vorne bellt ein anderer Hund zurück. Und dann noch ein dritter Hund, der schon auf dem Schiff ist.

Irgendjemand fängt an zu schimpfen. Und ein kleiner Junge weint und ruft ängstlich: „Ich will nicht auf die Insel, wenn da lauter Hunde sind, die immer bellen!“

Aber die anderen beiden Hunde hören trotzdem nicht auf. Also muss Kleiner Wolf natürlich auch antworten!

*Was ist los?, bellt er laut. Habt ihr etwa Angst, weil wir gleich mit dem Schiff fahren? Müsst ihr nicht. Es schaukelt nur ein bisschen und es stinkt nach Qualm, aber sonst passiert nichts. Und der Kapitän ist mein Freund, dass ihr's nur wisst!*

Je länger sie hin und her bellen, umso mehr Leute regen sich auf.

„Sei endlich still“, befiehlt ihm Leon.

„Sitz“, sagt Emma.

Er setzt sich und wedelt kurz mit dem Schwanz, damit sie nicht böse auf ihn sind.

„Du brauchst gar nicht so freundlich zu tun“, sagt der Mann mit der Glatze und zeigt mit dem Finger auf ihn. „Du hast nämlich angefangen, ich hab’s genau gehört!“ Jetzt dreht er sich zu Andrea um. „Wenn Sie nicht in der Lage sind, auf Ihren Kläffer aufzupassen, dann sollten Sie besser zu Hause bleiben.“

„Und wenn Sie nicht in der Lage sind, auf Ihren Koffer aufzupassen, sollten Sie vielleicht lieber zur Insel schwimmen, als anderen Leuten die Beine zu zerschrammen“, gibt Andrea zurück.

„Unverschämtheit“, brummt der Glatzkopf und schiebt seinen Koffer so weit nach vorne, dass Kleiner Wolf beinahe gegen Leons Beine gequetscht wird.

Kleiner Wolf knurrt den Koffer an. Und dann riecht er es! In dem Koffer müssen Würstchen sein. Und Käse! Und noch irgendwas anderes, das so gut duftet, dass er gleich anfängt, den breiten Ledergürtel abzulecken, mit dem der Koffer verschlossen ist. Ganz zufällig erwischt er dabei mit den Zähnen das Ende des Gürtels und zieht und zerrt, um ihn aus der Schnalle zu bekommen.

Er hört noch, wie Leon ruft: „Nicht! Lass das!“

Und Emma versucht, ihn wegzuziehen, während der Glatzkopf auch schon brüllt: „Der Hund will meinen Koffer fressen! Wenn der irgendwas kaputt macht, dann ... dann zeige ich Sie an. Dann verklage ich Sie wegen Sachbeschädigung!“

Gleich darauf spürt Kleiner Wolf, wie ihn eine starke Hand im Nacken packt und einfach in die Höhe hebt. Er windet sich und zappelt mit allen vieren, aber die Hand hält ihn fest gepackt.

„Was ist denn hier los?“, hört er eine tiefe Stimme. „Wenn der Hund Ärger macht, kann er nicht mit aufs Schiff, so einfach ist das!“

Die Stimme kommt ihm bekannt vor, aber erst als er es schafft, den Kopf ein bisschen zu drehen, sieht er, wer ihn da hochhebt! Und fängt vor Freude an zu winseln.

Im selben Moment erkennt ihn auch der Kapitän.

„Das gibt’s ja wohl nicht! Das ist doch mein kleiner Freund vom letzten Jahr, was machst du denn hier?“

Der Kapitän drückt ihn an sich. Und Kleiner Wolf leckt ihm zur Begrüßung schnell übers Gesicht und dann übers Ohr. Nur leider kommt er dabei mit der Schnauze gegen die Mütze! Bevor der Kapitän sie



noch festhalten kann, weht ein Windstoß sie ihm vom Kopf und wirbelt sie hoch in die Luft und über die Leute hinweg aufs Hafenbecken zu ...

„Nicht schon wieder“, stöhnt der Kapitän und setzt Kleiner Wolf hastig auf den Boden, um hinter seiner Mütze herzurennen. Kleiner Wolf drängt sich zwischen den Beinen der Leute hindurch, ohne auf die Rufe von Emma und Leon zu achten. Er

muss dem Kapitän helfen, klar, aber da segelt die Mütze auch schon ins Wasser und wird von der nächsten Welle davongetragen.

Kleiner Wolf überlegt nicht lange. Er drückt sich mit allen vier Pfoten gleichzeitig ab und springt. Ganz fest kneift er die Augen zusammen und hält die Luft an, als er mit einem Bauchklatscher im Wasser landet.

Er hat völlig vergessen, wie kalt es im Meer ist, viel kälter als in dem Ententeich zu Hause, aber er paddelt mit den Pfoten, bis er prustend wieder an die Oberfläche kommt. Er schüttelt den Kopf, dass das Wasser nach allen Seiten spritzt. Da schwimmt die Mütze, gar nicht weit weg von ihm, und als eine Welle kommt, lässt er sich einfach von ihr mitnehmen, bis er die Mütze mit den Zähnen packen kann.

Aber die Hafenummauer, von der er gerade heruntersprungen ist, ist natürlich viel zu hoch, um wieder nach oben zu kommen. Er muss also umdrehen und in die andere Richtung schwimmen, wo das Ufer flach und schlammig ist.

Es ist ganz schön anstrengend, mit der Mütze in der Schnauze voranzukommen, und immer wieder kriegt er salziges Wasser in die Nase, aber er schafft

es! Und dann kommt ihm auch schon der Kapitän entgegengewatet, mit Schuhen und Hose mitten durch die Wellen, und nimmt ihn wieder auf die Arme. Als ob es ihm völlig egal wäre, dass jetzt auch noch sein schickes Hemd klatschnass wird.

„Du hast dich nicht verändert“, stellt der Kapitän fest. „Du bist immer noch genauso mutig! Aber versprich mir, nicht wegen einer albernen Mütze noch mal ins Hafenbecken zu springen, hörst du? Das ist nämlich zu gefährlich, merk dir das!“

Kleiner Wolf versteht nicht ganz, was der Kapitän meint. Aber es ist auch egal, Hauptsache, er freut sich, dass er seine Mütze wiederhat.

Er dreht sich zum Anleger und bellt, so laut er kann. Damit auch Emma und Leon wissen, dass alles in Ordnung ist. Die beiden anderen Hunde bellen zurück: *Das hast du gut gemacht! Wir hätten uns das nicht getraut!*

*Ich kenn mich hier aus!*, bellt Kleiner Wolf. *Man muss nur aufpassen, dass man kein Wasser in die Nase kriegt, das ist alles!*

Der Kapitän setzt sich lachend die triefende Mütze auf den Kopf und ruft den Leuten auf der Hafenummauer zu: „Das ist Kleiner Wolf! Und er ist